

Praktikumsbericht

(Auslandspraktika)

Angaben zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach:

(Bachelor/Master/Staatsex.):

_____Physik_____

Studienabschnitt

_____Master_____

Praktikumszeitraum:

_____09.11.2021-31.01.2022_____

Praktikumsort:

_____Oxford, UK_____

Praktikumstitel (z.B. „Praktikum im Goethe Institut London als MitarbeiterIn in der Kulturabteilung“):

_____Praktikum an der University of Oxford als Researcher in organischen Solarzellen_____

Bitte fertigen Sie einen frei formulierten ausführlichen Erfahrungsbericht an. Der Bericht sollte eine Länge von **mindestens 4 DIN A4** Seiten haben (Times New Roman, 12pt, 1.5 Zeilenabstand). Gerne dürfen Sie auch Bilder (bitte dabei die maximale Dateigröße von 8 MB nicht überschreiten!) hinzufügen, jedoch beziehen sich die 4 Seiten Mindestlänge des Berichts nur auf den geschriebenen Text.

Bitte beachten Sie bei der Integration von Fotos und Bildern zur Untermauerung Ihres Praktikums-berichtes, dass Ihr Bericht bei der Veröffentlichung und der damit einhergehenden Verbreitung des Bildmaterials/der Personenfotos gegebenenfalls die Einwilligung der fotografierten Person/en erfordert.

In diesem Falle würde es sich um die Veröffentlichung personenbezogener Daten handeln.

(Weitere Informationen bezüglich erforderlicher Einwilligungen und Ausnahmen bietet das Kunsturhebergesetz (KUG) und die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).)

Diese Datenschutzgrundverordnung gilt auch für Personennamen. Wenn Sie Namen nennen möchten, geben Sie bitte nicht den vollen Namen der Person an. Nutzen Sie nur den Vornamen oder Abkürzungen wie „L.“.

Machen Sie bitte Angaben zu den Themen, die Ihnen aus den folgenden am sinnvollsten und hilfreichsten erscheinen, und strukturieren Sie Ihren Bericht in Themenblöcken mit aussagekräftigen Überschriften.

1. Planung und Vorbereitung

Ich habe verschiedene Professoren angeschrieben, deren Forschung und Lehrstühle mich interessiert haben. Nach positiver Rückmeldung von einem Professor von Oxford haben wir uns via Teams unterhalten und das Vorhaben geplant. Für England wird nur ein Visum benötigt für Aufenthalte über 3 Monaten. Für die Anreise würde ich einen Flug nach London (optimal Heathrow) oder nach Birmingham empfehlen. Von dort aus kann man bequem mit dem Bus nach Oxford fahren.

Meine Auslandskrankenversicherung hatte ich über den DAAD abgeschlossen, diese bieten speziell Auslandskrankenversicherung für Studenten an, die im Ausland studieren. Ich habe keinen Sprachkurs besucht, aber ich habe im Master bereits auf Englisch studiert und habe mich allgemein gut vorbereitet gefühlt. Ich hatte eigentlich nur Kontakt mit meinem betreuenden Professor und dem IT support der Universität von Oxford. Mein Professor hat mir immer sehr schnell und hilfreich geantwortet. Für mich gab es keine sprachlichen Voraussetzungen, wobei gute Englischkenntnisse natürlich nicht fehlen sollte. Allgemein war ich mit der Vorbereitung zufrieden, die Einreiseregulungen können aber wegen Corona stark variieren. Das bezahlen mit der EC-Karte ist kein Problem, jedoch kann es teilweise sinnvoller sein mit der Kreditkarte zu zahlen, da hier Gebühren niedriger sein können.

2. Praktikumsverlauf

Mein Forschungsaufenthalt habe ich im durchschnitt pro Woche 30h gearbeitet. Mein Professor hat auch gemeint, ich kann mir auch ein paar Tage ruhig freinehmen für Sightseeing und das Klima war allgemein relativ entspannt. Das Niveau bzw. die Laborausstattung war vergleichbar mit der LMU. Am ersten Tag bin ich mit meinem betreuenden Professor essen gegangen und wir haben uns ein wenig über das Praktikum unterhalten und danach hat er mir eine kleine Tour gegeben, In den ersten zwei Wochen waren dann eigentlich alle administrativen und organisatorischen Aufgaben erledigt, von Sicherheitseinweisung fürs Labor, Schlüsselkarte für Zugang zu Gebäude etc. In den folgenden Wochen habe ich dann gearbeitet, da in der Forschung die meisten Leute später anfangen zu arbeiten, bin ich in meiner durchschnittlichen Alltagswoche um 9 Uhr aufgestanden und habe mich auf

dem Weg zum Institut gemacht. Dann habe ich meistens am PC gearbeitet oder Dünnschichten hergestellt, mittags sind wir oft mit Kollegen zu verschiedenen Läden wie Taylors, oder allgemein Sandwich-Shops an der Broad Street gegangen. Nachmittags habe ich dann meistens bis um 17-18 Uhr gearbeitet und meinen Arbeitstag abgeschlossen.

3. Unterkunft im Gastland

Die Wohnungen in Oxford sind selbst für Münchner Verhältnisse teuer. Wenn man off-campus wohnen möchte, schaut man sich am besten auf sparerroom.uk nach Wohnungen um, dort werden Mitbewohner gesucht und das Ganze ist oft deutlich günstiger als AirBnB. In England gibt es jedoch oft Zweck-WGs und man verbringt in der Regel nicht viel Zeit mit seinen Mitbewohnern. Generell würde ich eine Unterbringung in einem der vielen Colleges von Oxford empfehlen. Dort lebt man mit vielen Studenten zusammen und die Colleges organisieren auch viele verschiedene Events. Der Nachteil an der Colleges ist, dass dies auch nicht ganz günstig ist.

4. Alltag und Freizeit & Soziale Kontakt

Viel Zeit kann man in den verschiedenen Societies verbringen. Ich war zum Beispiel in der Handball Society, aber es gibt alle möglichen Societies wie Quidditch, Investing, German Society, Assassinen Gilde und vieles mehr. In der Handball Society war ich jeden Dienstag und Donnerstag von 9-11 Uhr abends, die Handball Society hat 2 verschiedene Modi, einerseits den Ligabetrieb wie bei uns (klassischer Vereinsbetrieb), andererseits einen Art Universität betrieb, wo gegen andere Universitäten gespielt wird. Besondere Aufmerksamkeit erzielt immer das Varsity Match gegen Cambridge, dieses Varsity Match gibt es sogst wie in jeder Sportart und ist ein großes Event.

Während meiner Zeit war ich 3 Tage in Schottland in Edinburgh (sehr empfehlenswert!), dort habe ich mir 2 Tage Edinburgh angeschaut und an einem Tag haben wir uns ein Auto gemietet und sind zum Loch Lomond gefahren. Das Reisen innerhalb der UK ist nicht günstig, zudem sind Flugtickets günstiger als Bus oder Zugtickets, sodass ich mich aus preistechnischen Gründen für einen Flug von Birmingham entschieden habe. Von Oxford kommt man nach Birmingham mit dem Bus relativ gut und auch relativ kostengünstig, 20€ hin und zurück. An einem Sonntag bin ich mit Freunden nach Bath gefahren und hab mir die römischen Bäder angeschaut. Was ich auch sehr empfehlen kann sind die Colleges, diese kann mal als

Student kostenlos besuchen und bekommt so Einblicke in die Geschichte von Oxford, die Colleges sind sehr beeindruckend und erinnern sehr stark an die Filme von Harry Potter. Besonders zu empfehlen sind das Christ Church, St. Johns oder das Magdalenen College. Und kurz Weihnachten habe ich einen Freund in Bournemouth besucht, eigentlich wollte ich auch noch nach London, aber mit der Omikron-Lage bin ich ein paar Tage früher als geplant zurück nach Deutschland geflogen (Weihnachten). Natürlich kann man auch in Oxford viel entdecken, das Highlight sind natürlich die alten Universitätsgebäude und Colleges, aber das Castle oder der botanische Garten ist auch sehr empfehlenswert. Meine Forschungsgruppe bestand aus Studenten aus England, Südafrika, China, Nigeria, Deutschland, Dänemark und USA, bei

so einer diversen Gruppe habe ich sehr viel über verschiedene Kulturen und Werte gelernt. In den Societies habe ich auch noch viele Deutsche, aber auch Franzosen kennen gelernt. Vor allem über die Kultur in China habe ich viel gelernt.

Mit meinen Arbeitskollegen (DPhil students) sind wir ca. 1 mal pro Woche in einen Pub gegangen und ich habe mit einem DPhil student ab und zu in seinem College besucht.

5. Kosten und Finanzierung (freiwillig)

Für die Unterkunft kann man ca. 1000€ pro Monat einplanen, allgemein ist Oxford sehr teuer und hat ein ähnliches Preisniveau wie London. Essen gehen kostet oft 30€ und für ein Pint kann man auch mal 7-8€ zahlen. Ein weiteres Problem ist, dass alle Preise in Pfund sind und man diese oft unterbewusst als Euro wahrnimmt und sich denkt, eigentlich ist das gar nicht so teuer. Am besten teilt man die Preise immer durch 1.3, damit fährt man dann am Ende ein bisschen günstiger als man denkt. Da die Preise in den Pubs sehr hoch sind, gehen viele Studenten ins Wheatertoon, auch Spoons genannt, dies ist eine Kette, die es im ganzen Vereinigten Königreich von Großbritannien gibt. Dort bekommt man sein Pint für 3€ und ein GinTonic kostet 4€, dies sind selbst für deutsche Verhältnisse günstige Preise. Während meines Forschungsaufenthaltes habe ich noch in einem Startup in München gearbeitet, um mir meine Lebenshaltungskosten finanzieren zu können. Dadurch wurden die Tage teilweise länger und anstrengend.

6. Praktikum und Studium

Während meinem Forschungsaufenthalt war es oft wichtig wissenschaftlich zu arbeiten und wissenschaftliche Vorgehensweise einzuhalten. Grundwissen in Solarzellen und Regenerativen Energien kamen ebenfalls zum Einsatz, neben dessen habe ich mein Wissen von Verdampfungsverfahren anwenden können und konnte auch in diesem Bereich viel praktische Erfahrungen sammeln. Ebenfalls habe ich mein Wissen in Informatik und Python angewandt und habe als Hauptaufgabe Wachstumsmodelle und Modelle für den Technologiefortschritt für organische und Silizium Solarzellen erstellt. Am Ende wollten wir die Ergebnisse in einem Journal veröffentlichen, dementsprechend habe ich die Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst und meine Gedankengänge ausformuliert.

7. Fazit

Mein Forschungsaufenthalt in Oxford war eine schöne Erfahrung. Ich habe mehr über internationale Forschungsgruppen und allgemein das Promotionsverfahren und Bewerbung in Oxford gelernt. Ich war leider nicht vom Wetter überzeugt, es war oft schon früh dunkel und es hat meistens geregnet. Die Colleges zu sehen und zu erleben und Teil der Universität zu sein war sehr interessant, aber wie immer sind vor allem die Leute das wichtigste. Der Forschungsaufenthalt hat mir geholfen mich zu entscheiden, ob ich im Ausland oder in München promovieren möchte.

Bitte speichern Sie Ihren Bericht als **WORD-Dokument** ab und laden Sie ihn uns gemeinsam mit den anderen Abschlussunterlagen im MoveON-Portal über das Formular „Abschlussunterlagen Internationale Praktika“ hoch. Den Link hierzu haben Sie bereits bei Ihrer Bewerbung von uns erhalten.

Falls Sie ein wenig Inspiration für Ihren eigenen Bericht suchen oder Ihre Erfahrungen mit denen anderer Studierender vergleichen möchten, werfen Sie gerne einen Blick auf unsere Website (<https://www.lmu.de/de/workspace-fuer-studierende/auslandserfahrung-sammeln/auslandspraktika/erfahrungsberichte/index.html>).

Ihre Informationen und Tipps sind für die nächste Generation von Auslandspraktikant*innen sehr viel wert.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!